

Er scheint  
außer Sonntags täglich. — Die  
früh 9 Uhr eingebrachte Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 129.

Leipzig, Mittwoch den 8. Juni.

1881.

## Amtlicher Theil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Barsch's Buchh. in Breslau.

† Lakowitz, C., üb. die beiden in ihrem anatomischen Bau u. ihren sonstigen Eigentümlichkeiten wenig gekannten Araceen: Amorphophallus Rivieri Dur. u. A. campanulatus Bl. 8. \* 1. —

Benfänger's Verlag in Wien.

† Lessing's Werke. Illustr. Pracht-Ausg. Hrsg. v. G. Laube. 7. Lfg. 8. \* —. 50

Braams in Norden.

Doornkaat-Koolman, J. ten, Wörterbuch der ostfriesischen Sprache. 12. Hft. 8. \* 2. —

Engelmann in Leipzig.

Zeitschrift f. Krystallographie u. Mineralogie. Hrsg. v. P. Groth. 5. Bd. 6. Hft. 8. \* 6. —

Sehhardt's Verlag in Leipzig.

Pohl, J., u. J. E. Thausing, Buchführung f. Bierbrauereien nach einfachem u. doppeltem System. 8. \* 6. —; geb. \* 6. 60

Silbers'sche Hof-Verlagsbuchh. in Dresden.

† Toifel, W. F., Keramik. Eine Sammlg. Originalentwürfe zur Ausführg. in Glas, Fayence, Porzellan etc. 6. Lfg. Fol. \* 6. —

Grimm in Budapest.

Altenburger, G., u. B. Rumbold, Wappenbuch d. Königr. Ungarn u. seiner Nebenländer. 3. Hft. 4. \* 4. —

H. Haefel in Leipzig.

† Luerssen, Ch., medicinisch-pharmaceutische Botanik. 17. Lfg. 8. 2. —

C. Heymann's Verlag in Berlin.

† Vierteljahrsschrift f. Heraldik, Sphragistik u. Genealogie. Red. v. A. M. Hildebrandt. Jahrg. 1881. 1. Hft. 8. pro cpl. \* 8. —

Jonghaus'sche Hofbuchh. Verlag in Darmstadt.

Beiträge zur Statistik d. Grossherzogth. Hessen. 22. Bd. 1. Hft. 4. \* 2. —

Keffelring'sche Hofbuchh. in Hildburghausen.

Fleischmann, A., zur Geschichte d. Herzogth. Sachsen-Coburg-Saalfeld. 2. Hft. 8. \* 2. 50

Scholze in Leipzig.

Hittenkofer u. Kraatz, das Entwerfen der Möbel. Eine Motiven-Sammlg. f. Moebel-Tischler. 2. Ausg. 4. In Mappe \* 10. —

Schropp'sche Hof-Landkartenh. in Berlin.

† Messtischblätter d. Preussischen Staates. 1:25,000. Preussische Landesaufnahme 1879. Ausg. 1881. Tabl. E. Nr. 1—3. 12. 13. 19. 20. 24. 50. 85. Chromolith. Fol. à \*\* 1. —  
Inhalt: 1. Eichede. — 2. Crummesse. — 3. Ratzburg. — 12. Mölln. — 13. Seedorf. — 19. Schwarzenbek. — 20. Siebeneichen. — 24. Parum. — 50. Darz. — 85. Kolrep.

Schweizerbart'sche Verlagsb. in Stuttgart.

Darwin's, Ch., gesammelte Werke. Auswahl in 6 Bdn. 29. u. 30. Lfg. 8. à \* 1. —

Jahreshefte d. Vereins f. vaterländische Naturkunde in Württemberg. 37. Jahrg. 8. \* 7. 20

Seehagen in Berlin.

Schlosser's, F. Ch., Weltgeschichte f. das deutsche Volk. 3. Ausg. Mit der Fortsetz. bis auf die Gegenwart besorgt v. D. Jäger u. Th. Creizenach. 18. Aufl. 19. (Register-)Bd. 8. \* 3. —

Thiel in Leipzig.

† Thiel's kleines landwirthschaftliches Verikon. 19. Hft. 8. \* —. 80

F. O. Weigel in Leipzig.

Presuhn, E., Pompeji. Die neuesten Ausgrabungen von 1874 bis 1881. 2. Aufl. 4. Lfg. 4. \* 8. —

## Nichtamtlicher Theil.

### Kreuz und quer durch den kleinen Saal der Buchhändler-Börse.

Von Carl B. Lork.

„Wer will haben Ruh,  
Der halte die Augen offen und das Maul zu.“  
(Wander's Sprichwörter-Verikon. Bd. 3.)

#### Erster Streifzug.

Als Schreiber dieses, noch un schlüssig, ob er der Anregung, die Ausstellung zu besprechen, folgen sollte, den kleinen Börsensaal betrat und instinctiv auf die wohlbekanntete Brockhaus'sche Ecke lossternete, fiel sein Auge auf den gerade offen liegenden dritten Band von Wander's jetzt vollendeter Riesenarbeit und auf die als Motto für diesen Artikel benutzten Worte. Hier-

Achtundvierzigster Jahrgang.

durch einigermaßen kopfscheu geworden, war es wieder Wander, der die nöthige Entschlossenheit gab; denn auf der letzten Seite des Werkes steht: „Wer mit Fünzig macht keine Rehr, für den ist keine Hoffnung mehr.“ Da nun dieser letzte günstige Augenblick, um den guten Rath des Mottos zu befolgen, längst für den Schreiber unbenutzt verstrichen ist, er sich im Gegentheil seit diesem Präklusiv-Termin verschiedene Male die Zunge verbrannt hat, so dachte er: dann kannst du ebenso gut — was jedenfalls auch im Wander stehen muß — wieder einmal sprechen, „wie dir der Schnabel gewachsen ist“. Sollte deiner Feder in einer verdrießlichen Stimmung irgend welche gegenüber einem Börsenmitglied, als Besitzer des 1440sten Theils des Börsenblattes,